

Hochgrat Skirallye: Kalter Start und heißes Finish zum Auftakt des DAV Skitourencups – Lex und Gruber sind die neuen deutschen Aufstiegsmeister!

Eiskalt war es am Start zur vierten Hochgrat-Skirallye am vergangenen Wochenende in Oberstaufen: Das Thermometer zeigte morgens minus zwanzig Grad an der Talstation der Hochgratbahn, aber die 80 Starter zum Auftakt des DAV Skitourencups wussten, dass ihnen bei den 1000 bzw. 750 Höhenmeter hinauf zur Bergstation der Seilbahn mehr als warm werden würde. Nachdem die Disziplinen der DAV Skitourencups von Jahr zu Jahr rotieren, war 2009 die Hochgratallye als Vertical Race ausgeschrieben und es standen zwei Streckenlängen zur Auswahl: Die lange Strecke mit gut 1000 Höhenmetern, gewürzt mit einer kleinen Fellabfahrt und die kurze Strecke mit 750 Höhenmetern, die in direkter Linie von der Tal- zur Bergstation der Hochgratbahn hinaufzog. Dabei wurde auf der langen Strecke der deutsche Meistertitel im Vertical Race bei den Damen/ Herren vergeben und auf der kurzen Strecke der Jugendmeistertitel.

Konrad Lex - Vertical Rex...

Grosse Enttäuschung bei den Fans vor Ort: Lokalfavorit und Titelaspirant Toni Steurer (Oberstaufen) musste kurz vor dem Rennen absagen – ihn hatte eine faustdicke Erkältung mit 41 Grad Fieber dahingerafft und somit musste er nach 2008, wo ihn ein Ski- und Handgelenksbruch vom Sieg abgehalten hatte, erneut bei seinem Heimrennen leer ausgehen. So konzentrierte sich der Favoritenkreis bei den Herren auf den in dieser Saison sich in blendender Verfassung befindenden Konrad Lex (Gangkofen), seinen Nationalmannschafts-Kollegen und Vertical-Meister von 2008, Andreas Strobel (Selb/ Team VauDe) sowie die beiden Herren aus dem Berchtesgadener Land vom Team Alpenstoff, Franz Graßl und Stefan Klinger. Dass der „Altmeister“ Grassl in jeder Disziplin immer noch für einen Titel gut ist, hatte er im Vorjahr bewiesen, wo er im Team und im Single die Meisterehren erringen konnte. Diese Herren waren es auch, die sich sofort nach dem Start zusammen mit dem sehr stark laufenden Alexander Schuster (Trostberg), absetzen konnten und das Spitzenquintett bildeten. Schon bald legte Konrad Lex ein mörderisches Tempo vor, dem zunächst nur Klinger und Graßl folgen konnten – Strobel und Schuster hielten aber den Anschluss. Als das Rennen schließlich im oberen Drittel in die Endphase ging, hatte Konrad Lex, der in dieser Saison schon den Rosshüttenaufstieg in Seefeld (A) gewinnen konnte, bereits einen deutlichen Vorsprung herausgelaufen. Andi Strobel hatte sich zwischenzeitlich knapp vor Grassl setzen können, dem Stefan Klinger und Alexander Schuster folgten, als es in die finale Tragepassage vom Staufner Haus zum Grat hinauf ging. Hier konnte Lex bereits das Tempo herausnehmen, denn er lief einem ungefährdeten Sieg entgegen. Bei 52:51 Minuten blieb seine Zeit stehen, der Zweitplatzierte Andi Strobel überquerte zweieinhalb Minuten später die Ziellinie, knapp vor Franz Graßl (55:36). Damit holte sich Lex seinen ersten Vertical Race-Meistertitel und konnte sich sowohl im neuen

Meisterruhm als auch in der prallen Sonne eines perfekten Wintertages auf der Bergstation sonnen! Knapp die Entscheidung um die Plätze vier und fünf: Im steilen Zielhang konnte sich Stefan Klinger noch hauchdünn vor Alexander Schuster absetzen. Hinter den beiden machten zwei ganz alten Hasen ein starkes Rennen: Mit zusammen fast hundert Jahren Rennerfahrung belegten Wolfgang Palzer (SK Ramsau) und der Local Rolf Schlachter (Weiler) Rang sechs und sieben und sicherten sich in der Altersklassenwertung damit souverän Rang eins und zwei bei den Elite Masters.

Damen: Eine weitere Trophäe für den Kaminsims von Barbara Gruber

Die Kälte derzeit scheint unter den Skibergsteigern Tribut zu fordern, denn bei den Damen waren es gleich drei Podiumskandidatinnen, die kurzfristig wegen einer Erkältung absagen mussten: Steffi Koch und Judith Graßl vom Team Alpenstoff Berchtesgadener Land traf es genauso wie Claudia Till (Zwillingscraft), die zuletzt als „Neueinsteigerin“ ins Skitourenrenngeschehen einige Podiumsplatzierungen hingelegt hatte. So war schon vor dem Rennen klar, dass niemand der „Großmeisterin“ des Vertical Race und Seriensiegerin in dieser Disziplin, Barbara Gruber (Team Alpenstoff), ernsthaft das Wasser würde reichen können. So musste sich Barbara an den schnellen Herren orientieren: Die Zuschauer trauten ihren Augen kaum, als Gruber bereits nach dem fünften Mann in der Tragepassage am Grat auftauchte! Sie ist in der Tat wahrscheinlich eine der stärksten Vertical-Racerinnen der Welt und holte sich als Gesamt-Sechste auf der langen Strecke mehr als verdient den Deutschen Meistertitel – der wievielte es mittlerweile ist, wusste sie anschließend selbst nicht mehr, als sie die „Stimme des deutschsprachigen Skitourenrennsports“, Moderator Josef Moser fragte... Hinter ihr kam zuerst einmal längere Zeit keine Dame auf der Strecke mehr – erst die Lokalmatadorin Bärbel Schuster (Weiler) folgte deutliche zehneinhalb Minuten später. Schuster sicherte sich damit den deutschen Vizemeistertitel und damit den größten Erfolg in ihrer Skibergsteiger-Wettkampfkariere vor einer alten Bekannten im Skitourenrennsport, Christine Schleich aus Peiting.

Bereits am kommenden Wochenende hat die alte und neue Meisterin Barbara Gruber erneut die Chance ihre Qualitäten unter Beweis zu stellen, wenn sie als Titelverteidigerin bei der „kleinen Runde“ (2000Hm) der Mountain Attack (Saalbach, A) an den Start gehen wird. Ein Jammer, dass sich Barbara zu dieser Saison aus dem internationalen Renngeschehen und der Nationalmannschaft verabschiedet hat...

Sepp Rottmoser und Kathrin Hoff holen die Jugendtitel

Zwei der männlichen Jugendstarter hatten in dieser Saison bereits ordentlich für Furore gesorgt und gingen als ganz große Favoriten an den Start: Seppi Rottmoser (Rosenheim) hatte bereits mit einem zweiten Platz bei den Herren beim Seefelder Rosshüttenaufstieg (A) aufhorchen lassen und auch der 15-jährige Toni Palzer (SK Ramsau) hatte bei den Herren für ungläubiges Staunen gesorgt, als er in einem starken Starterfeld beim Dragstar Wildschönau (A) sensationell Achter wurde. Die beiden setzten sich auch früh vom Feld ab und bestimmten das Tempo – wobei Rottmoser nach eigener Auskunft Schwierigkeiten hatte, der Schlagzahl von Palzer jun. zu folgen – kein Wunder, wenn Palzer sen. als Trainingspartner immer noch vorne bei den Herren mitlaufen kann... Erst kurz vor der finalen Tragepassage konnte sich Rottmoser von Palzer absetzen und nach 44:37 Minuten seinen vierten Deutschen Meistertitel in Folge einfahren. Dritter hinter Palzer (45:14) wurde nach 46:10 Minuten der Reichenhaller Philipp Reiter, der sich zwischenzeitlich an das Führungsduo herangearbeitet hatte.

Bei den weiblichen Jugendlichen konnte an diesem Tag niemand der mittleren der drei Hoff-Sisters das Wasser reichen: Kathrin Hoff (München-Oberland) wurde mit der schnellsten Frauenzeit (1:01:42) auf der kurzen Strecke auch Deutsche Jugendmeisterin. Mit deutlichem Abstand folgte die Meisterin des Vorjahres, Barbara Abler (1:04:48), die nach einer langen Berglauf-Saison im Sommer noch nicht ganz zu ihrer Form des Vorjahres zurückgefunden hat. Knapp hinter Abler landete die jüngste der Hoff-Schwestern auf dem dritten Rang: Miriam Hoff sorgte in 1:04:48 für die zweite Trophäe im Hause Hoff an diesem Tag.

Der älteste aktive Skitourenrennläufer der Welt am Start am Hochgrat!

Neben dem Run auf die Meistertitel fanden auch wieder zahlreiche Hobbysportler den Weg zum Hochgrat – nach Aussage vieler fehlte den Startern jedoch die Abfahrt ins Tal – die allerdings bei den eisigen Bedingungen zu einer sehr schnellen und heiklen Angelegenheit geworden wäre...Keine Probleme mit den Bedingungen hatte jedoch der wohl älteste aktive Skitouren-Rennläufer der Welt: Adolf Dempfle steht Jahr für Jahr mit seinen nunmehr 76 Lenzen am Start der Hochgrat-Rallye und schaffte die Strecke in gut anderthalb Stunden – Hut ab! Für seine Leistungen und den Titel „Ältester aktiver Skitourenrennläufer der Welt“ konnte er anschließend ein energispendendes Rad Käse in Empfang nehmen – er will auch im kommenden Jahr, wenn am Hochgrat der Teamwettbewerb auf dem Programm steht, wieder antreten – nur mit einem altersgemäßen Teampartner dürfte es schwierig werden...

Für perfekte Bedingungen am Hochgrat sorgte nicht nur das Kaiserwetter, sondern auch das perfekte Orgateam um den OK-Chef Christian Bleyle: Egal ob Verpflegung, Streckenpräparation durch Streckenchef Jürgen Philipp oder blitzschnellen Materialabbau – das eingespielte Team von der Sektion Oberstaufen-Lindenberg sorgte für einen reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen und lockt hoffentlich auch

2010 wieder die Teilnehmer zur 5. Auflage der Hochgrat-Rallye, die dann als Team-Wettbewerb ausgetragen wird. Für die Teilnehmergeiveaways sorgen 2008 bei allen drei Rennen die Firmen Chiba und Toko – der Handschuhspezialist Chiba lässt dafür eigens eine Kleinserie mit den Rennlogos zum Skitourencup 2009 produzieren.

Weiter geht es im DAV Skitourencup am 14. Februar mit dem Jennerstier und der DM Single – auch hier stehen wieder eine lange und eine kurze Strecke zur Auswahl. Zudem wird das Rennen auch in diesem Jahr nach der erfolgreichen Premiere 2008 in Kooperation mit dem Austria Skitourcup asc ausgerichtet. 2009 werden auch Rennläufer aus Belgien an den Start gehen und die belgische Meisterschaft am Jenner austragen – weiteres internationales Flair also für das Rennen im Berchtesgadener Land und ein zusätzlicher Grund für alle Skitourenrennläufer, am Jenner an den Start zu gehen! Infos und Anmeldung unter alpenverein.de

Komplette Ergebnisse aller Altersklassen als Download auf alpenverein.de

Der DAV Skitourencup wird unterstützt von Seeberger, dem Ernährungspartner des DAV